

# Bachforelle

(*Salmo trutta fario*)

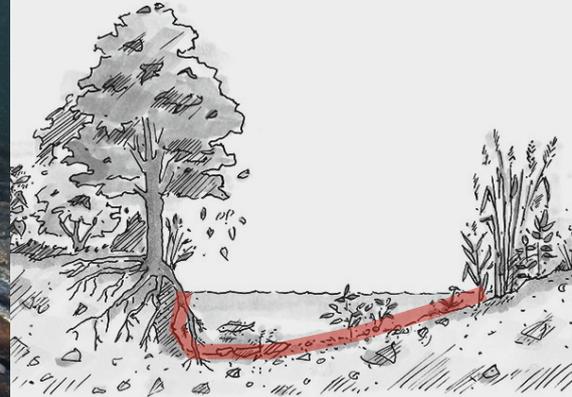
Foto: Rosislav Stefanev, www.shutterstock.com



Bachforelle: 25 bis 50 cm, max. 95 cm

- Die Bachforelle ist die „Kleine Schwester“ des Lachses und besitzt wie alle Lachsartigen (*Salmonidae*) eine Fettflosse hinter der Rückenflosse.
- Charakteristisch für die Bachforelle sind die roten, hell umrandeten Punkte auf den Flanken.
- Die Bachforelle hat charakteristische Ansprüche an ihren Lebensraum und ist daher namensgebend für eine Fließgewässerregion (Forellenregion):
  - klare, kühle und sauerstoffreiche Bäche und Flüsse
  - überströmte Kiesflächen als Laichplatz
  - flache und strömungsarme Uferbereiche für die Jungfische
  - Unterstände als Stand-, Ruhe- und Überwinterungsplatz für die erwachsenen Fische
- Außerhalb der Laichzeit ist die Forelle sehr standorttreu und verteidigt ihr Revier aggressiv gegen Artgenossen.
- Hohe Wassertemperaturen, Feinsedimenteinträge und starke Bejagung durch Fressfeinde wirken sich negativ auf die Bestände aus.
- Die Weibchen legen im Herbst ihre dotterreichen Eier in große selbst geschlagene Laichgruben. Am Ende des Winters schlüpfen dann die „Dottersacklarven“, die noch bis etwa Ende April im Kiesbett verbleiben.

## Vorkommen im Gewässer



## Lebensräume erhalten und schützen

### Zu beachten bei:

- Arbeiten an der Gewässersohle
- Sicherung von Böschung und Ufer

### Maßnahmen:

- Rücksprache mit der unteren Wasserbehörde halten
- Arbeiten in und an Gewässern nicht zwischen Anfang Oktober und Ende April (Laichzeit und Ei-/Larvenentwicklung)
- Arbeiten an der Gewässersohle können Feinsediment aufwirbeln, welches das kiesige Lückensystem zusetzt und der Ei- und Larvenentwicklung schadet
- Abklären, ob vor einem Eingriff Fischbergung und Umsiedlung nötig sind
- Für ausreichende Beschattung mit standortgerechten Ufergehölzen sorgen, um Erwärmung des Gewässers zu begrenzen

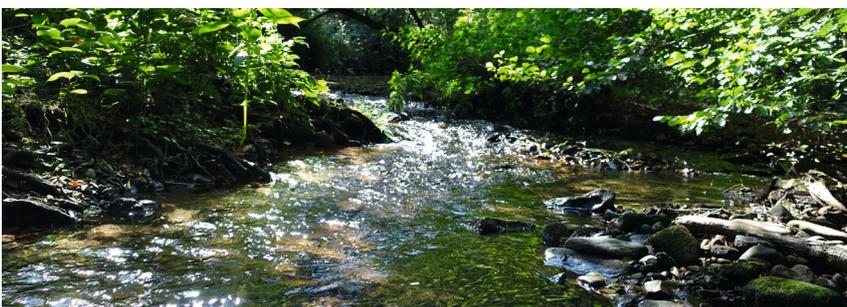


Foto: Jürgen Gerhardt

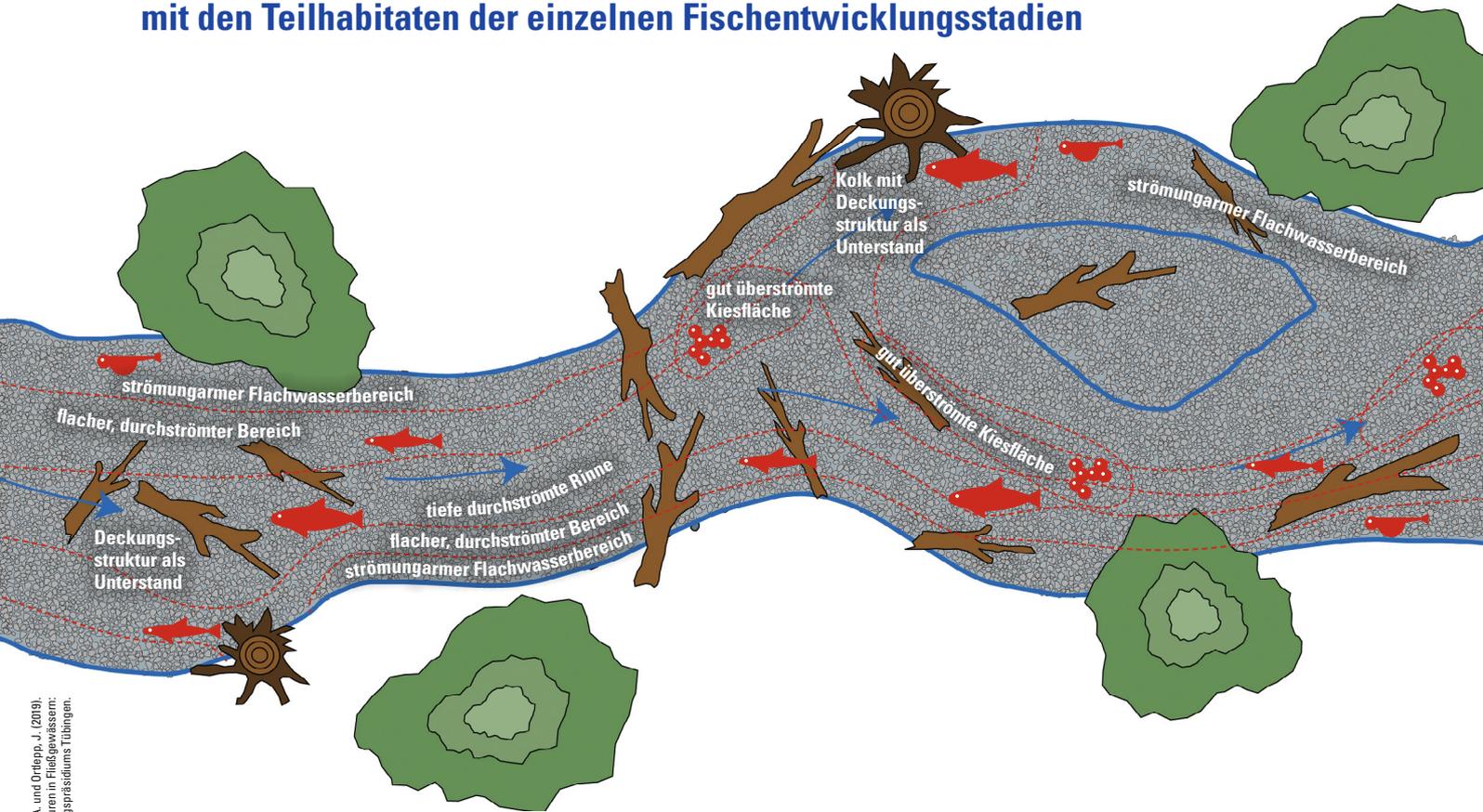
Die Forellenregion ist durch kühles, sauerstoffreiches Wasser und hohes Gefälle charakterisiert. Neben der Bachforelle leben hier auch Groppe und Bachneunauge.



Foto: Frank Hecker

Nach dem Schlupf verbringen die Larven einige Wochen im Kieslückensystem bis der Dottersack aufgezehrt ist.

## Idealisierte Gewässerstrukturen eines Bachforellenlebensraums mit den Teilhabitaten der einzelnen Fischentwicklungsstadien



Grafikgrundlage und Ansprüche an die Gewässerstrukturen auszugsweise aus: Becker, A. und Ortlepp, J. (2019): Fischökologisch funktionstüchtige Strukturen in Fließgewässern: Handreichung im Auftrag der Geschäftsstelle Gewässerökologie des Regierungspräsidiums Tübingen.

### Ansprüche an die Gewässerstrukturen

- Erwachsene Fische:
  - sommerkühle, sauerstoff- und strukturreiche Gewässer
  - langsam durchströmte tiefe Stellen (Kolke) mit Deckungsstruktur als Unterstände
  - gut überströmte Kiesflächen als Laichareale
- Larven:
  - strömungsarme Flachwasserbereiche
- Jungfische:
  - flache, durchströmte Bereiche (Rauschen)

Bachforellen profitieren von Maßnahmen, die die Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz deutlich vergrößern. Zahlreiche Deckungsstrukturen wie in das Wasser ragende Vegetation, unterspülte Ufer, Totholz und flutende Wasserpflanzen sind für die territorialen Bachforellen wichtig. Aufgrund des fortschreitenden Klimawandels ist eine ausreichende Beschattung durch standortgerechte Ufergehölze für die kälteliebende Bachforelle essentiell.

### Legende

Laich	Wasserlinie (MQ)	Fließrichtung
Larve	kiesig-steiniger Grund	Kiesfläche
Jungfisch	Totholz	Wurzelstock
Erwachsener Fisch	Ufergehölz	
Grenze Teilhabitat		

Ausführliche Beschreibungen zu den Habitat-Ansprüchen der Bachforelle, der benötigten Teilhabitate für die unterschiedlichen Lebensstadien sowie Empfehlungen für Maßnahmen zur Entwicklung eines funktionsfähigen Bachforellenlebensraums können in der Veröffentlichung „Fischökologisch funktionstüchtige Strukturen in Fließgewässern“ des Regierungspräsidiums Tübingen nachgelesen werden:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/wasserboden/gsgoe/seiten/downloadbereich>

